

Energie sparen ist seine Passion

Der Wipperfürther Mirko Lotz-Blumberg entwickelt intelligente Heiztechnik

VON LISA HÖLLER

Über zwei Jahre ist es nun her, dass der Wipperfürther Mirko Lotz-Blumberg mit seiner Bachelorarbeit den „Eaton-Award“ der Fachhochschule Köln am Campus in Gummersbach gewonnen hat. Damals entwarf er ein Modell zum

Denn: „Umweltschutz ist mir sehr wichtig.“ Wie eng Energiesparen und Umweltschutz zusammenhängen, zeigt sich in den Projekten, die er inzwischen als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit den Studenten am Campus Gummersbach der Technischen Hochschule Köln entwickelt.


Nach seinem Bachelor studierte Lotz-Blumberg den Masterstudiengang „Erneuerbare Energien“. Unterdes leitet er sein eigenes Ingenieurbüro, in dem er Elektronik, zumeist für StartUps und innovative Ideengeber, entwickelt. Nachdem der 35-Jährige in der Vergangenheit selbst bereits zwei Unternehmen gründete, berät er jetzt seine Studenten in Sachen Unternehmensgründung. „Zur Zeit entwickeln wir einen intelligenten Heizungsregler für jedermann.“ Mit einer Elektronik, die zwischen Sensorik und Heizungskörper zwischengeschaltet wird, soll



Mirko Lotz-Blumberg will das Umweltbewusstsein der Menschen stärken. (Foto: Schmitz)

die Energieeffizienz bis zu 20 Prozent optimiert werden. „Rund 70 Prozent aller Heizungen sind nicht optimal eingestellt und verbrauchen mehr Energie als nötig“, erklärt der Hansestädter. Er betont, wie wichtig es sei, bewusst zu heizen: „Viele Menschen wollen es warm haben, wenn sie nach Hause kommen und heizen daher rund um die Uhr. Ihnen ist das Wohlfühlklima wichtiger, als Energie zu sparen und damit etwas für das Portemonnaie und die Umwelt zu tun.“

Bewusstsein predigt Lotz-Blumberg auch bei der Ernährung. Er selbst nennt sich „Flexigener“: „Ich versuche, mich größtenteils vegan zu ernähren.“ So könne man mit der Energie, die benötigt wird, um einen Hamburger zu fertigen, hundert Mal duschen oder rund 300 Kilometer Autofahren. Zu einer Portion Spaghetti Bolognese könne er ab und zu allerdings nicht nein sagen.

 IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 67/6 57 00-0
Fax: 0 22 67/40 63
blz.wip@kr-redaktion.de

Energiesparen, bei dem er sich an der Tierwelt orientierte. Dabei erfand er ein System, das den Energieverbrauch technischer Geräte im Standby-Betrieb auf das Minimalste verringert.

Das Preisgeld von 1250 Euro, das er gewann, habe er teilweise an Greenpeace gespendet, erzählt der Wipperfürther.